



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden
Meißenheim und Kürzell



Sommer

Das lesen Sie heute:

"Mission impossible?"	1
Jubelkonfirmation	3
"Offener Abend" für Frauen	4
Johannismusik	5
Konfirmation	6
Konfirmandendankopfer	8
Diakoniesammlung	9
Gottesdienste	10
Kindergottesdienste	12
Einschulungsgottesdienst	13
Krabbelgottesdienst	14
Kirchenwahlen	16
Monatsspruch Juni	18
Gebet	20
Impressum	20

ANGEDACHT: Mission Impossible?

„Mein Gott, das kann ich doch nicht! Ich kann doch nicht so überzeugend auftreten, ich kann nicht so toll reden und ich bin doch noch viel zu jung!“

Kommen Ihnen diese Bedenken bekannt vor? Mit solchen

„Mein Gott, das kann ich nicht...!“

Worten wehrte sich erschrocken der Prophet Jeremia, als er erfuhr, was von ihm verlangt wird: Er soll Prophet werden! Konkret heißt das, dass er den Menschen klipp und klar sagen soll, was Gott von ihnen erwartet. Den Mächtigen soll er sich in den Weg stellen, sogar dem König. – Eine mächtige Herausforderung!

Jeremia ist klar, dass ihn diese hohen Tiere nicht ernst nehmen werden, ihn, den Niemand, der nichts Besonderes kann. Er hat Angst, dass sie ihn angreifen, quälen, vielleicht auch töten. Darum wehrt sich der junge Mann auch so vehement: Nein, ich kann das nicht und ich bin doch viel zu jung dafür!

Ich frage mich, ob Gott ihn gerade deshalb ausgesucht hat? Weil er sich eben nicht vordrängt: Ich bin der Größte, der Schönste und kann alles, - wie wir es aus den Casting-Shows kennen. Ich denke, Gott sucht nach anderen, unbekannten Qualitäten. Und ich denke an die vor Wochen noch völlig unbekannte und nun in aller Welt bekannt gewordene russische Punkband

Pussy Riot. Junge Frauen mit Häkelmasken, die etwas getan haben, was sie vorher selbst nicht von sich erwartet hätten. Sie haben maskiert in der wichtigsten Kirche Moskaus getanzt und gesungen: "Mutter Gottes, verjage Putin!" Daraufhin wurden sie gejagt, einige von ihnen gefangen genommen und zu zwei Jahren Straflager verurteilt. Ich bewundere den Mut dieser jungen Frauen. Auch wenn ich mich mit Stil und Wortwahl nicht identifizieren kann. Ich bewundere auch all die Menschen, die aufstehen und protestieren gegen Ungerechtigkeit und Despotismus, sei es nun in Syrien oder in der Türkei, oder eben auch in Deutschland. Wo immer Menschen unmenschlich behandelt werden, wo immer die Verhältnisse so sind, dass ganz bewußt Menschen benachteiligt werden, da ist die warnende Stimme von wachen Menschen gefragt.

Aus diesem Grund hat Gott immer wieder seine Propheten zu den Mächtigen geschickt. Willkommen waren sie nie. Denn wer einem Mächtigen die Wahrheit sagt - und sei es nur dem eigenen Vorgesetzten, Vorsitzenden etc. -, der begibt sich in Schwierigkeiten, vielleicht sogar in Lebensgefahr. Doch trotz der Gefahren ist einem klar, dass man jetzt etwas sagen muss, nicht länger schweigen kann, - auch wenn man große Angst hat. Da geht es mir genauso wie in der Bibel dem jungen Propheten Jeremia. Und ich frage mich wie er: Wie soll es jetzt weitergehen? Woher den Mut nehmen?

Als sich Jeremia so heftig gegen den Auftrag Gottes wehrte, sprach dieser zu ihm – ohne auf seine Bedenken und Ängste einzugehen –: "Sage nicht: Ich bin zu jung. Du sollst gehen, wohin ich dich sende!"

Damit macht Gott ihm deutlich: Jeremia, Du gehst in meinem Auftrag. Daher schau nicht auf die Gefahr, sondern schau auf das Ziel, zu dem ich dich schicke. Und er tröstet Jeremia: Fürchte Dich nicht vor den Mächtigen, denn ich bin bei dir und will dich erretten!

Jeremia ist damit klar: Ich muss also gehen, es hilft alles nichts. Aber Gott begleitet mich und gibt mir die Kraft, Schweres durchzustehen. Auch wenn ich das Gefühl habe, dass alle gegen mich sind, ich bin nicht allein: Gott steht zu mir, er steht mir bei. - Und Jeremia ging und wurde ein wortgewaltiger Prophet.

Diese Gewissheit und diese Geborgenheit in Gott, diese Kraft von ihm gestützt zu werden, wünsche ich mir für alle, die Wahrheiten auszusprechen haben. Ich wünsche mir, dass Gott ihnen und uns allen immer wieder deutlich macht: Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.

Ihr
Heinz Adler



Jubelkonfirmation in Meißenheim



hintere Reihe (vlnr): Dieter Woop, Werner Schwärzel, Gerhard Reith, Klaus Huser, Günter Luick, Ernst Danzeisen.
 mittlere Reihe: Werngard Klitzsch geb. Killius, Elke Schnebel geb. Rosewich, Helmut Reith, Hans Kaderlin.
 vordere Reihe: Pfr. Gerhard Hof, Erika Gäßler geb. Wohlschlegel, Margrit Zucker geb. Heimbürger, Elfriede Zetting geb. Zibold, Margrit Kiefer geb. Zürcher, Lore Hertenstein geb. Rosewich, Hans-Peter Fiehn, Christa Roth geb. Hoppen, Lilli Reitter geb. Schäfer, Monika Rosewich geb. Vollmer.

Am Sonntag, Kantate, dem 28. April feierten die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Schutterzell, Kürzell und Meißenheim gemeinsam ihren Gedenkgottesdienst. Eine große Freude war es, dass **Pfarrer Gerhard Hof** anwesend sein konnte und die Festpredigt hielt. Vor 50 Jahren waren die Meißener Konfirmanden der erste Jahrgang, den Pfr. Hof konfirmierte und in Kürzell war es der erste Jahrgang, der in der neu erbauten Evangelischen Auferstehungskirche Kürzell Konfirmation feiern durfte.

Offener Abend für Frauen am 06.06.13 zum Thema „Farben und Kirchenfarben“



„Farben sind das Lächeln der Natur und Blumen sind ihr Lachen“. Mit diesem Zitat von James Hunt (engl. Dichter), begann der Junitermin des „Offenen Abends für Frauen“. Wir leben in einer bunten Welt – Gott sei Dank! Nicht vorstellbar, wenn alles nur grau in grau wäre.

Unsere Gespräche führten uns von den einzelnen Farben und ihrer Bedeutung hin zur Farbpsychologie. Im zweiten Teil des Abends leitete Oliver Schüle über zu den Kirchenfarben. Spannende Überlegungen und Diskussionen gab es beim Betrachten der Kirchenantependien und Paramente bzw. beim Interpretieren der Symbole. Übrigens – wussten Sie, dass die Altar- und Kanzeltücher aus Meißenheim im Jahr 2016 schon 50 werden? Ein paar Frauen des „Offenen Abends“ konnten sich auch daran erinnern, dass ihr Konfirmandendankopfer dafür verwendet wurde.

Doris Adler

Johannismusik

Werke von:

- Bob Chilcott
- Felix M. Bartholdy
- John Rutter
- Johannes Matthias Michel
- Traugott Fünfgeld
- u.ä.

Mitwirkende:

Posaunenchor Meißenheim
Leitung: Günter Wäldin

Kirchenchor Meißenheim
Leitung: Susanne Moßmann

GospelGeneration
Leitung: Gesine Fünfgeld

Silbermann-Orgel
Frank Spengler

Liturgie
Pfarrer Heinz Adler



Sonntag 30. Juni 2013 · 18.00 Uhr
Evangelische Kirche Meißenheim

anschließend Umtrunk im Pfarrgarten am Johannisfeuer

Konfirmation



„Nicht hinauskonfirmiert!“

Traditionell fand am zweiten Sonntag nach Ostern in Meißenheim und am dritten Sonntag nach Ostern in Kürzell die Konfirmation statt.

Noch nicht herumgesprochen hat sich vielleicht, dass es kein Verbot für Konfirmierte gibt, ab der Konfirmation nicht mehr in die Gottesdienste gehen zu dürfen. Also liebe Konfirmierte, ihr seid weiterhin herzlich eingeladen! Das gilt natürlich nicht nur für die frisch konfirmierten, sondern für alle Konfirmandenjahrgänge davor auch.

Wenn ihr etwas aufmerksam gewesen seid während eurer Konfirmandenzeit, dann habt ihr sicher bemerkt, dass die Konfirmandenzeit und euere Gottesdienstbesuche eine Einübung waren. Dieser Einübung sollte aber nun unbedingt euer eigenes Einüben folgen; also das weitere Nachdenken über Gott und euren Glauben. Impulse dazu gibt es unter anderem in den Gottesdiensten. Deshalb: Herzlich willkommen!

Übrigens nehmt ihr euere Verantwortung als konfirmierte Gemeindeglieder auch dadurch wahr, dass ihr im Spätherbst bei den Wahlen zum Kirchengemeinderat wählen geht.

Dankopfer der Konfirmanden



Spendenübergabe im
Demenzzentrum Meißenheim.

Angelika Nierlin, die Leiterin des **Demenzzentrums** freute sich über die Spende von **610 Euro**, die Anna Lipps, Julia Müller, Amelie Rosewich und Laura Huser überbrachten.

610 Euro

Selina Wurth und Lea Korn vor dem „**Haus des Lebens**“ in Offenburg. Dort konnten als **Spende 500 Euro** überbracht werden.

500 Euro



Die **Rumänienhilfe Ried** erhielt ebenfalls **500 Euro**. Die überbringenden Konfirmandinnen erhielten von Friedhelm Huser ein herzliches Dankeschön.

500 Euro

Aktion „Opferwoche“ der Diakonie 2013

„Ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt!“



Einmal konnte ich mit Journalisten einen Tag lang in der Johannes Diakonie Mosbach miterleben. Einer von ihnen war besonders unwillig: „Keine Zeit! Warum wurde er nur hierher geschickt? Wann geht's endlich los? Warum können die Behinderten nicht einmal pünktlich sein? ...“

Ein Junge mit Down-Syndrom ging auf ihn zu und nahm ihn bei der Hand. „Ich weiß, wo es Eis gibt!“ meinte er,

und führte den brummelnden Zeitungsmenschen hinaus in den Sommertag... Acht Stunden später trafen sich alle zum Nachgespräch. Nur einer fehlte. Er kam, als die Pressemappen schon verteilt waren. Und er hatte dieses Lachen im Gesicht, das wir von dem Motiv der Woche der Diakonie kennen. Er war befreit von seiner alles behindernden Ungeduld und seinem Unfrieden. Der Junge hatte ihm den Weg ins Glück gezeigt. Denn Glück kennt keine Behinderung.

In diesem Jahr wird die Woche der Diakonie ganz besonders Projekte und Aktivitäten unterstützen, die Hindernisse abbauen und Menschen einladen, am Leben teilzunehmen und nicht aufs Abstellgleis zu geraten.

Der „ABC“, der Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche Freiburg zum Beispiel bietet mit integrativem Theaterspielen, einer Band, Angeboten für Konfirmanden und einem integrativen Gottesdienstteam die Gelegenheit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.

Das Diakonische Werk Heidelberg erleichtert durch seine Schulranzenaktion Kindern aus finanziell schwachen Familien mit einer Grundausstattung an Ranzen, Heften, Mäppchen, Turnzeug und

allem was dazugehört, von Anfang an in der Schule „mitzukommen“.

Das Werkstättle e.V. aus Pfullendorf gibt Menschen, die lange Zeit unter ihrer Arbeitslosigkeit litten mit dem Bau und der Bewirtschaftung einer Fußball-Golf-Anlage neue Berufsperspektiven und bietet zugleich mit der Anlage viele Stunden bester Familienunterhaltung an der frischen Luft.

Das sind nur drei von über 30 Aktionen und Projekten die durch Ihre Spende für die Diakonie möglich werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Nähe und Gemeinschaft schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de

Kürzell

In Kürzell wird die Diakoniesammlung als **Haussammlung** stattfinden.

Vom Kirchengemeinderat legitimierte **Gemeinglieder kommen zu Ihnen nach Hause** und erbitten Ihre Spende.

Meißenheim

Liebe Gemeindeglieder diesem Gemeindebrief liegen **Spendentüten** und Informationen zur Opferwoche der Diakonie 2013 bei.

Bitte geben Sie ihre Spende in den **Gottesdiensten** ab oder werfen Sie die Spendentüten in den **Briefkasten des Pfarrhauses**.

Auch die Kirchengemeinderäte nehmen die Tüten gerne entgegen.

Sie können Ihre Spende auch auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

Konto 20203927
BLZ 682 900 00
Volksbank Lahr
Kennwort „Diakonie“

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 30. Juni

18.00 Uhr Johannismusik
Kirchenchor, Posaunenchor, Gospelchor

Sonntag; 7. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Schüle

Sonntag, 14. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Adler im Anschluß Flohmarkt

Sonntag, 21. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst
im Pfarrgarten, Vorstellung der neuen
Konfirmanden und Kindergottesdienst

Sonntag, 28. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Egenlauf

Sonntag, 4. August

10.15 Uhr Gottesdienst
zum Kinder- und Familientag bei der
Sporthalle, Posaunenchor, Pfr. Adler

Sonntag, 11. August

10.15 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Schüle

Sonntag, 18. August

10.15 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Sonja Kunz

Kürzell

Sonntag, 30. Juni

10.15 Uhr Gottesdienst
Pfr. Adler

Sonntag; 7. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Schüle

Sonntag, 14. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Adler

Sonntag, 21. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst
in Meißenheim

Sonntag, 28. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Egenlauf

Sonntag, 4. August

10.15 Uhr Gottesdienst
in Meißenheim bei der Sporthalle

Sonntag, 11. August

9.00 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Schüle

Sonntag, 18. August

9.00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Sonja Kunz

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 25. August

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfrin. Jakobi-Stöbener

Sonntag, 1. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Malter

Sonntag, 8. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Epperlein

Sonntag, 15. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Lehrvikar Schüle

Sonntag, 22. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Brigitte Täubert

Sonntag, 29. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 6. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

Sonntag, 13. Oktober Erntedank

9.30 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl, Kirchenchor, Pfr. Adler

Kürzell

Sonntag, 25. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfrin. Jakobi-Stöbener

Sonntag, 1. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Malter

Sonntag, 8. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Epperlein

Sonntag, 15. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Lehrvikar Schüle

Sonntag, 22. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Brigitte Täubert

Sonntag, 29. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 6. Oktober Erntedank

9.30 Uhr Gottesdienst

mit Abendmahl, Kirchenchor, Pfr. Adler

Sonntag, 13. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

KiGo Kürzell



Die nächsten Termine:

7. Juli

1. September

6. Oktober

3. November

1. Dezember

**Beginn: 10.15 Uhr
im Gemeindesaal**

Veränderungen im KiGo-Team:

Wir danken Lea Eckly und Edda Rieth für die geleistete Mitarbeit, sie haben sich aus dem Team verabschiedet. Neu hinzugekommen sind: Heike Zimmer und Sybille Scheiwe. Ihnen wünschen wir Gottes Segen und freuen uns über ihre Mitarbeit.

KiGo Meißenheim



Kindergottesdienst

ist an folgenden Sonntagen im
Evangelischen Gemeindehaus
in Meißenheim, 10.15 Uhr:

7. Juli

14. Juli

21. Juli

Gottesdienst im Pfarrgarten.

Umstellung des KiGo im Herbst

Nach den Sommerferien wird die Struktur des KiGo in Meißenheim umgestellt werden. Auch aus Gründen fehlender MitarbeiterInnen wird es nur noch einmal im Monat einen KiGo geben und zwar an jedem zweiten Sonntag im Monat. Wir werden mit der neuen Angebotsform unsere Erfahrungen sammeln und dann entscheiden, wie es weiter gehen kann.

**Ökumenischer
Gottesdienst
zur
Einschulung
am
Samstag, 14.9.
9.30 Uhr
Laurentiuskirche
Kürzell**



**Zum Gottesdienst sind alle
Kinder, Eltern, Großeltern,
Verwandte und Geschwister
sehr herzlich eingeladen.**

*An einem schönen
Sommerabende*

Lieulich senkt die Sonne sich,
Alles freut sich wonniglich
In des Abends Kühle!
Du gibst jedem Freud und Rast,
Labst ihn nach des Tages Last
Und des Tages Schwüle.
Horch, es lockt die Nachtigall,
Und des Echos Widerhall
Doppelt ihre Lieder!
Und das Lämmchen hüpf't im Tal,
Freude ist jetzt überall,
Wonne senkt sich nieder!
Wonne in des Menschen Brust,
Der der Freud ist sich bewusst,
Die ihm Gott gegeben,
Die du jedem Menschen schufst,
Den aus nichts hervor du rufst
Auf zum ew'gen Leben.

Theodor Storm



Krabbelgottesdienst

Wie das Volk Israel unter der Führung von Moses aus der Sklaverei in Ägypten auszog, das erlebten die Krabbelgottesdienstkinder im Juni im Pfarrgarten. Requisiten verhalfen den Kindern sich in die Rolle des ausziehenden Gottesvolkes hineinzusetzen.



Das Volk Israel rüstet sich für den Aufbruch.

nächster Krabbelgottesdienst
Samstag, 19. Oktober um 17:00 Uhr
Evangelische Kirche in Meißenheim



Der Pharao

Ein mühevoller Weg war zurückzulegen, viele Hindernisse zu überwinden und immer drohte der Pharao mit seiner Streitmacht doch noch das Volk einzuholen.



Halt machen musste das fliehende Volk am großen Meer. Wird Gott es vor dem Pharao retten?

NOCH MEHR FARBE!

KIRCHENWAHLEN 2013

Das Ältestenamt – vielfältig und verantwortungsvoll

Am 1. Advent 2013 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl sind bereits in vollem Gange. Die Wahl steht und fällt jedoch mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen. Was steckt eigentlich hinter diesem besonderen Ehrenamt?

Verantwortung übernehmen und mitgestalten hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert.

Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat. Wählbar in den

Ältestenkreis sind alle Gemeindeglieder, die wahlberechtigt sind, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind, sowie bereit sind, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Kirchenälteste...

- *sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf.*
- *koordinieren die Angebote der Gemeinde und initiieren neue Angebote.*
- *überlegen, wo diakonische Hilfe und Gaben in unserer Gemeinde am besten helfen.*
- *denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.*
- *wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.*
- *verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.*
- *bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel den Austausch über Gott und Kirche voran.*

Haben Sie Interesse, sich im Ältestenkreis zu engagieren? Nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrem Gemeindepfarrer oder einer/einem amtierenden Kirchenältesten Ihres Vertrauens, oder einem Mitglied des Gemeindevwahlausschusses.

Gemeindewahlausschüsse sind aufgestellt

In Meißenheim
gehören dem Gemeindewahlausschuss
folgende Personen an:

Christa Lechleiter
Jutta Schäfer
Thomas Rimmelin
Andreas Weiß

Der Gemeindewahlausschuss
in Kürzell besteht aus:

Hugo Wingert
Klaus Heimbürger
Heidi Ottmann

In beiden Gemeindewahlausschüssen
gehört Pfr. Adler als geborenes
Mitglied dazu.

Anzahl der zu wählenden Kirchengemein-
deräte und Kirchengemeinderätinnen fest-
gelegt.

Der Kirchengemeinderat in Kürzell hat
sich darauf verständigt, dass 5 Älteste zu
wählen sind.

In Meißenheim hat man sich auf die Zahl
von 10 Ältesten geeinigt.

Beide Entscheidungen wurden von den
Gemeindewahlausschüssen bestätigt.

Ablauf der Kirchenwahl Termine

Einreichung von Wahlvorschlägen zwi-
schen 21.7. und 16.09.

Auflegung des
Wählerverzeichnisses ab 29.09.

Vorstellung der Kandidierenden
Ende Oktober

Zustellung der Wahlunterlagen frühestens
ab 28.10.

Wahltermin: 1. Advent (1.12.)

Die Wahl wird als Briefwahl durchgeführt,
d. h. Sie können ihre Wahl schon vor dem
1.12. vornehmen, indem Sie ihre ausgefüll-
ten Wahlunterlagen in die vorgesehenen
Wahlurnen einlegen. Wahlurnen werden in
den Gottesdiensten und den Rathäusern
aufgestellt.





Gedanken zum Monatsspruch Juni 2013

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apostelgeschichte 14,17

Wir suchen das Große, Gott ist im Kleinen! Wenn wir in diesen Tagen wieder verreisen, wollen wir die Schönheit der Natur und der Landschaften genießen. Beim Anblick der Berge, des Meeres, der Wälder, der Wiesen und der zauberhaften Landschaften mit ihren beeindruckenden Orten und

Städten ahnen wir etwas von der wunderbaren Schöpfermacht Gottes. Selbst die Kartoffel wächst nicht einfach als grünes Kraut, sondern zeigt uns entzückende Blüten in diversen Farben. Und Insekten sorgen für Bestäubung. Alles greift wunderbar ineinander. Kein Mensch hätte das je bewirken können. In all dem bezeugt sich Gott und seine Schöpfermacht ebenso, wie z.B. in heilenden Händen von Ärzten, der Genialität von Wissenschaftlern oder dem Einfallsreichtum von Musikern. Dies musste Paulus auch den Menschen in Lystra (heute Türkei) klar machen. Wollten die doch Paulus und seinen Begleiter Barnabas als Götter verehren, weil sie einen gelähmten Mann heilten.

Das mussten sie zurecht rücken. Sie hatten nicht aus eigener Kraft den Lahmen geheilt, sondern aus der und mit der Kraft Gottes. Gott bezeugt sich auf so vielfältige Weise, dass es uns immer wieder von neuem verdeutlicht werden muss, um nicht auf falsche Gedanken zu kommen und zu meinen, wir seien die Herren der Schöpfung.

Was da in Lystra passierte, erinnert an den Tanz ums „goldene Kalb“. Menschen, so sieht es aus, brauchen offensichtlich immer irgendwelche Kultfiguren bzw. -gegenstände, um die sie herum tanzen können. Auch wir kennen solche Kultfiguren, sei es aus dem Sport, der Mode oder der Musikwelt, bzw. Kultgegenstände wie Häuser, Autos oder den Jugendwahn, um nur einige Beispiele zu benennen. Der Apostel aber macht deutlich: Wahres Leben ist eine Gabe Gottes. Eine Gabe, für deren Qualität er ständig sorgt, indem er Regen schickt und damit Fruchtbarkeit ermöglicht, um die Menschen zu ernähren. Oder: Indem er geistige Gaben schenkt, die, fruchtbar gemacht, das Herz der Menschen mit Freude erfüllen. Große Dinge wären da zu benennen. Doch Gott bezeugt sich noch mehr in den kleinen Dingen am Wegrand, die in Wirklichkeit ganz groß sind: der Löwenzahn, die fleißige Biene, die emsige Ameise. Alles ist bestens geordnet. Und uns ist die Schönheit der Schöpfung geschenkt,

damit sie unsere Herzen mit Freude erfüllt und wir Gottes Allgegenwart erkennen.

Bei allem, was Menschen schaffen, sind wir nicht die Geber (Hersteller), sondern die Begabten, d.h. die, denen reichlich und überall gegeben wird, damit sie geben können und damit sie die Größe und die herzlich Zuwendung Gottes erfahren und bezeugen können.

Die dazu entsprechende Lebenshaltung ist die Dankbarkeit; doch an ihr lassen wir es allzuoft fehlen, weil wir zu selbstverständlich davon ausgehen, dass uns zusteht, was wir haben. Schade eigentlich, weil uns damit auch das Staunen verlorenggeht über die Schönheit der Schöpfung und noch mehr über den Schöpfer, dem wir all dies verdanken.

Vielleicht lockt Sie ja die Ferienzeit dazu, genauer hinzuschauen, zu staunen und zu danken. Ich wünsche es Ihnen.

Heinz Adler

Monatspruch JUNI

APOSTELGESCHICHTE 14,17

.....

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Wie ein Baum

Der barmherzige Gott
segne dein Leben. Er lasse dich
wachsen und gedeihen wie einen Baum.

Gott schenke dir Wurzeln, die tief im Leben gründen
und dich aus der Quelle der Gottvertrauens speisen.

Gott verleihe dir Standfestigkeit; einen Stamm, der den Stürmen
des Lebens widersteht. Trotzig und getrost wachse
zum Himmel empor. Gott lasse die Sonne scheinen
über dir, er gebe Wärme und Weite.

Großzügig mögen sich ausbreiten deine Äste
und Zweige. Die Vögel sollen darin ihre Nester bauen
und Früchte mögest du sehen zu seiner Zeit;
Früchte deiner Arbeit und Liebe.

Frühling und
Sommer,
Herbst und
Winter,
das ganze
Leben schenke
dir Gott.

Er lasse
dich reifen
zum ewigen Leben.

Amen

Reinhard Ellsel

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell
Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim
Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272
Email: meissenheim@kbz.ekiba.de
www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de
Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim
Volksbank Lahr - Konto-Nr. 20 20 39 27 - BLZ 682 900 00
Redaktion: Markus Reith, Heinz Adler